Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 38 (1922)

Heft: 49

Rubrik: Holz-Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Zahl umfaßt 21,502 männliche (Zunahme 2359) und 2351 weibliche Arbeitslose (Zunahme 74). Sie entspricht ungefähr dem Stand von Ende März 1921.

Dem „Schweizerischen Arbeitsmarkt" zufolge, dem die vorstehenden Angaben entnommen sind, hat der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein in Verbindung mit dem Schweizerischen Technikerverband, der Gesellschaft ehemaliger Politechniker in Zürich und der „Association amicale des anciens élèves de l'école d'ingénieurs de l'Université de Lausanne" mit Unterstützung des Bundes einen zentralen Arbeitsnachweis für Ingenieure, Architekten, technische Chemiker, Techniker und technisches Hilfspersonal errichtet. Seine Adresse lautet: Schweizerische Technische Stellenvermittlung, Tiefenhöfe 11, Zürich.

Demzufolge befaßt sich das Eidgenössische Arbeitsamt nicht mehr mit der Stellenvermittlung für die erwähnten Berufe. Es beschränkt sich darauf, alle ihm zukommenden Mitteilungen, die für die Stellenvermittlung jener Personalgruppen von Interesse sein können, an die Schweizerische Technische Stellenvermittlung weiter zu leiten.

Diese Institution ist auf paritätischer Grundlage aufgebaut und darf in keiner Weise Vereinszielen dienen. Sie steht somit allen Angehörigen der erwähnten technischen Berufe offen, die entweder Schweizer oder in der Schweiz niedergelassene Ausländer sind. Die Tätigkeit der Technischen Stellenvermittlung erstreckt sich hauptsächlich auf die Vermittlung von Stellen im Ausland.

Verbandswesen.

Verband schweizerischer Tapezierer- und Möbelgeschäfte. In Solothurn trat der Zentralvorstand des Verbandes schweizerischer Tapezierer- und Möbelgeschäfte zur Entgegennahme des Berichtes über die im letzten Jahr erstmals durchgeführten Meisterprüfungen zusammen. Die Prüfungen sollen fortgesetzt werden. Es fand sodann unter dem Vorsitz des Präsidenten F. Jucker, Basel, die Jahresversammlung der Einkaufsgenossenschaft des Verbandes statt, die Geschäftsbericht und Jahresrechnung genehmigte.

Internationaler Mittelstandskongreß in Bern. Ort und Zeit der Abhaltung des internationalen Mittelstandskongresses wurden nun endgültig festgesetzt auf den 18., 19. und 20. September 1923 in Bern, inklusive Fortsetzung der Verhandlungen und Besuch des Schweizer Comptoir für die Lebensmittelindustrien am dritten Tage in Lausanne. Im Anschluß an den Kongreß werden auch besondere internationale Berufstagungen stattfinden, so zum Beispiel für das Schreinergewerbe und eventuell noch für andere Berufe, sofern deren Organisationen an das Sekretariat des Mittelstandskongresses (Bürgerhaus Bern) ein Begehren stellen werden. Der Vorentwurf zu den Satzungen des internationalen Mittelstandsbundes, der anläßlich des Kongresses ins Leben gerufen werden soll, ist in Arbeit und wird demnächst an die Organisationen des intellektuellen, gewerblichen und kaufmännischen Mittelstandes aller Länder verschickt werden.

Schweizer Mustermesse Basel.

Quartierwesen der Schweizer Mustermesse. (Mitg.) Während der Schweizer Mustermesse 1923 werden nach einer Vereinbarung mit dem Basler Hotelierverein wieder die letztjährigen Logier- und Speisepreise Geltung haben.

Um den Besuchern der Messe den Aufenthalt in Basel möglichst billig zu gestalten, sollen für die kommende Messe kombinierte Tageskarten zu Fr. 16 für Hotel II. Ranges abgegeben werden. Diese Karten berechtigen neben dem Eintritt in die Messehallen zum einmaligen Übernachten, Nachtessen und Frühstück im Hotel sowie zum Mittagessen im Messerestaurant. Für Hotel I. Ranges werden gleiche Karten zu Fr. 21 ausgegeben, wobei das Mittagessen im Messerestaurant oder in einem Stadtrestaurant eingenommen werden kann.

Fahrpreisermäßigungen für die Schweizer Mustermesse in Basel 1923. Neben den Bundesbahnen haben sich auch zahlreiche private schweizerische Transportunternehmungen bereit erklärt, den Ausstellern und Besuchern der Schweizer Mustermesse in Basel Fahrpreisvergünstigungen einzuräumen. Das einfache Billet zweiter Klasse gilt für Hin- und Rückfahrt in dritter Klasse, das einfache Billet erster Klasse für Hin- und Rückfahrt in zweiter Klasse, auch bei folgenden Verkehrsanstalten:

Bern — Lötschberg — Simplon-Bahn, Bern—Neuenburg-Bahn und Bulle—Romont-Bahn, Bodensee—Toggenburg-Bahn, Langenthal—Huttwil-Bahn, Emmenthal-Bahn, Solothurn—Bern-Bahn, Rorschach—Heiden-Bahn, Appenzeller-Bahn, Appenzeller Straßenbahn, Frauenfeld—Wil-Bahn, Ürikon—Bauma-Bahn, Oensingen—Balsthal-Bahn, Sursee—Triengen-Bahn, Tramelan—Tavannes-Bahn, Dampfschiffahrtsgesellschaft auf dem Vierwaldstättersee.

Ausstellungswesen.

Bernische Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft. Das Organisationskomitee für die 1924 in Burgdorf stattfindende kantonal-bernische Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft (Präsident Großrat Aebi; Sekretär Nationalrat Joß) hat sich gebildet und einstimmig beschlossen, es sei trotz der gegenwärtigen getrübten politischen und wirtschaftlichen Lage die Abhaltung der Ausstellung in Erwartung einer Besserung der Situation prinzipiell ins Auge zu fassen und mit den Vorarbeiten unverzüglich zu beginnen.

Holz-Marktberichte.

Rundholzpreise. Man schreibt der „Zürichsee-Ztg.": Nach den Preisnotierungen der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle vollzieht sich die Preissteigerung vor Allem in

der Westschweiz, im ganzen Jura, in den Kantonen Bern, Solothurn, Baselland und teilweise auch Aargau in durchaus angemessenen, durch die Lage im In- und Ausland begründeten Verhältnissen, während in der Ostschweiz, speziell im Kanton Zürich und den angrenzenden Gegenden noch eine bedeutende Erhöhung der Rundholzpreise, im Gange ist.

Einen besonders günstigen Erlös erzielte wiederum die Staatswaldung Guldenen: Von 30—50 cm Durchmesser 46 Fr. pro m³, von 50—100 cm 62 Fr., von 1—2 m³ zu 81 Fr., über 2 m³ 92 Fr., bei 1. Qualität sogar 101 Fr. Das sind ausnahmsweise hohe Erlöse; nach neuern Berichten ist zu schließen, daß das Anziehen der Preise sich in der letzten Zeit erheblich verlangsamt, ja daß dasselbe in verschiedenen Gegenden zum Stillstand gekommen ist.

An der zweiten Kollektivsteigerung in Aarau vom 19. Februar konnten alle Gemeinden (mit einer einzigen Ausnahme, die ihre Schatzung stark übersetzte) ihr Holz zu den Schatzungspreisen verkaufen. Die Verbände der Produzenten und Konsumenten konnten sich wieder besser einigen. Ausnahmsweise wurden Wagnereschen noch etwas stark überboten, woraus man entnehmen konnte, daß sich hier noch keine gegenseitige Verständigung gefunden hat.

Der Holzmarkt zeigt eine neuerliche Steigerung der Preise für Brennholz und für Nutzholz. An einzelnen Steigerungen der deutschen Schweiz wurden geradezu Rekordpreise erzielt. Das Brennholz ist begehrt, weil die Ereignisse in der Ruhrgegend eine Kohlennot befürchten lassen. Der Import von hölzernem Heizmaterial hat nicht vermocht, einen Rückgang der Preise zu erzielen. Im Vergleich zum Januar des Vorjahres wurden im ersten Monat dieses Jahres bezahlt: Für Tannen bis ein Kubikmeter Inhalt statt Fr. 31.90, Fr. 42.80, für prima Buchen statt Fr. 60.67, Fr. 65.—. Buchenes Brennholz wurde pro 100 kg bezahlt mit Fr. 31.36, gegen Fr. 24.54 im Januar 1922.

Die Steigerung der Holzpreise in Deutschland ist bis Ende 1922 viel intensiver erfolgt, als der Entwertung der Mark entsprechen würde. Notierte die deutsche Mark zu Beginn dieses Jahres noch mit 2.75 (Zürich, in Gold), so stand ihr Kurs am 30. Dezember 1922 nur mehr auf 0.073. Zieht man als Vergleichsmaßstab den Dollar in Rechnung, so ergibt sich eine rund 2000fache Verminderung des Markwertes. Folgende Tabelle (aus „Wiener allg. Forst- und Jagdzeitung") zeigt jedoch, daß die Holzpreise (Rundholz) während dieses Jahres sich wesentlich stärker verteuert haben:

Die Monats-Durchschnitterlöse der preußischen Staatsforste betrugen nämlich:

			für Kiefern-rundholz	für Fichten-rundholz
Januar	1920	pro m³ in Mark	354	253
„	1921	„ „ „ „	392	325
„	1922	„ „ „ „	801	659
Februar	„	„ „ „ „	998	748
März	„	„ „ „ „	1,275	1,132
April	„	„ „ „ „	1,640	1,605
Mai	„	„ „ „ „	1,610	1,749
Juni	„	„ „ „ „	1,572	1,772
Juli	„	„ „ „ „	2,519	2,435
August	„	„ „ „ „	3,502	6,323
September	„	„ „ „ „	9,934	11,441
Oktober	„	„ „ „ „	17,206	20,331
November	„	„ „ „ „	50,043	50,130
Dezember	„	„ „ „ „	106,188	84,344

Die Preissteigerung des Rundholzes betrug hienach gegenüber dem durchschnittlichen Friedenspreis ungefähr das 4000fache. Auch die Schnittholzpreise weisen eine abnorme, wenn auch nicht so große Steigerung wie die Rundholzpreise auf, und zwar bezahlte man für Zollbretter, 16 Fuß lang, unsortiert, mittlere Breite, waggonverladen:

Januar	1920	zirka	1000	Mark
„	1921	„	1700	„
April	1922	„	4500	„
August	„	„	23,000	„
September	„	„	30,000	„
Oktober	„	„	50,000	„
November	„	„	90,000	„
Dezember	„	„	150,000	„

also etwa das 3000fache des Friedenspreises. Hieraus ist auch zu erkennen, daß die deutsche Sägeindustrie ernstere Zeiten durchmachte und noch durchmachen muß als der Rundholzhandel. Die Hausse des letzteren beruht offenbar vornehmlich auf der größeren Inanspruchnahme von Rundholz bei den Reparationslieferungen gegenüber Sägeware. Ing. J. P—y.

Motor-Quersäge.

(Eingesandt.)

In der ganzen Holzbearbeitung hat sich die Ausnützung der maschinellen Hilfskräfte schon lange als dringende Notwendigkeit erwiesen. Zu den wenigen Arbeiten, die bisher von Hand erledigt werden mußten, gehört das

Anerkannt einfach, aber praktisch,
zur rationellen Fabrikation unentbehrlich, sind
Graber's patentierte Spezialmaschinen
und Modelle zur Fabrikation tadelloser Zementwaren
Kenner kaufen ausschliesslich diese Ia. Schweizerfabrikate.
Moderne Einrichtung für Blechbearbeitung.
Joh. Graber, Maschinenfabrik, Winterthur-Veltheim
2719